

Schöner Abschluss und großartiger Auftakt der Neubrandenburger Zukunftswerkstatt

Rund 50 Interessierte begrüßte Moderatorin Jenny Pöller zur Abschlussveranstaltung der Neubrandenburger Zukunftswerkstatt (ZWK) im Marstall am 28.11.24. Seit dem Start des Bundesmodellprojekts „Zukunftswerkstatt Kommunen – attraktiv im Wandel“ in Neubrandenburg 2021 entwickelten die Akteure der ZWK einen Werkstattplan mit verschiedenen Maßnahmen in vier Handlungsfeldern. Die priorisierten Projekte wurden von Arbeitsgruppen umgesetzt. Projektleiter Christian Jenewsky bilanzierte die dreijährige Arbeit der ZWK und präsentierte die Ergebnisse der vier Arbeitsgruppen.

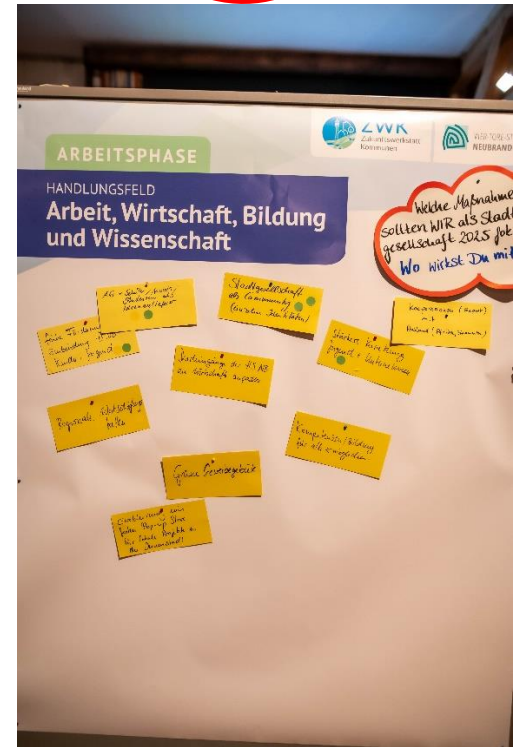
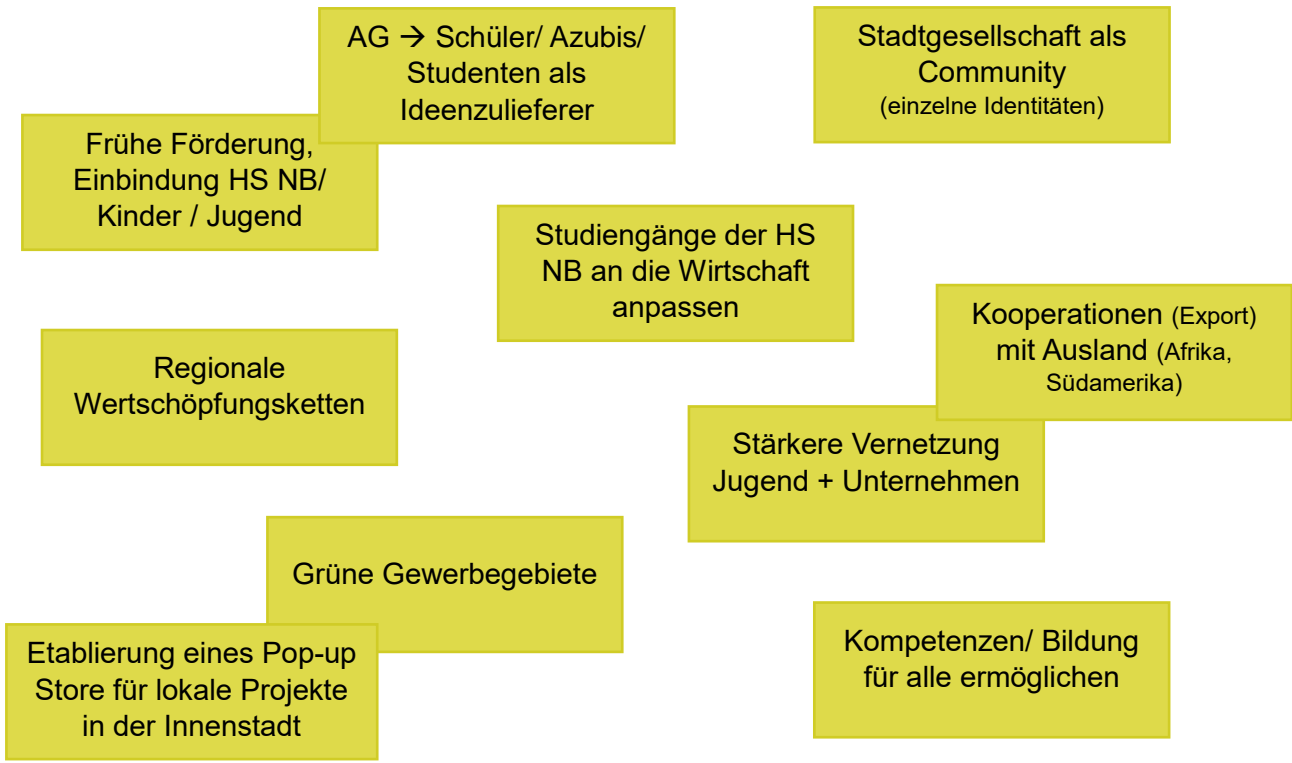
Anschließend führte Alicja Orlow die Teilnehmenden in die Werkstattphase ein und lud zur aktiven Mitgestaltung des Werkstattplans ein. In vier Arbeitsgruppen entwickelten die Akteure neue Ideen und Projekte für die Vier-Tore-Stadt. Sieben konkrete Projekte wurden für das Jahr 2025 konzipiert.



Zunächst wurden die Teilnehmenden von den jeweiligen Gastgeber*innen der vier Arbeitsgruppen, aufgeteilt in die Handlungsfelder: Arbeit, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft / Wohnen und Stadtgestaltung / Leben und Kultur / Teilhabe und Integration, begrüßt. In diesen wurde anhand der Fragestellung: **Welche Maßnahmen sollten wir als Stadtgesellschaft 2025 fokussieren? Wo wirkst Du mit?** eine Übersicht wichtiger Themen für 2025 gesammelt und dokumentiert.

**Handlungsfeld
Arbeit, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft**

Welche Maßnahmen sollen wir als Stadtgesellschaft 2025 fokussieren?
Wo wirkst Du mit?



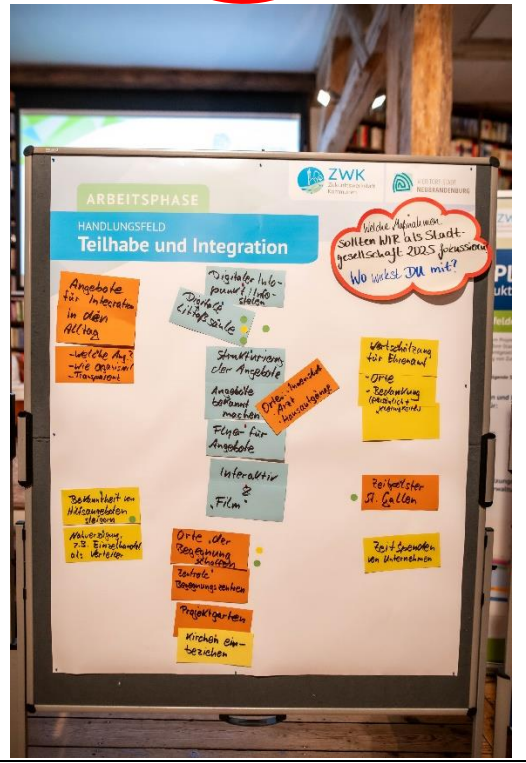
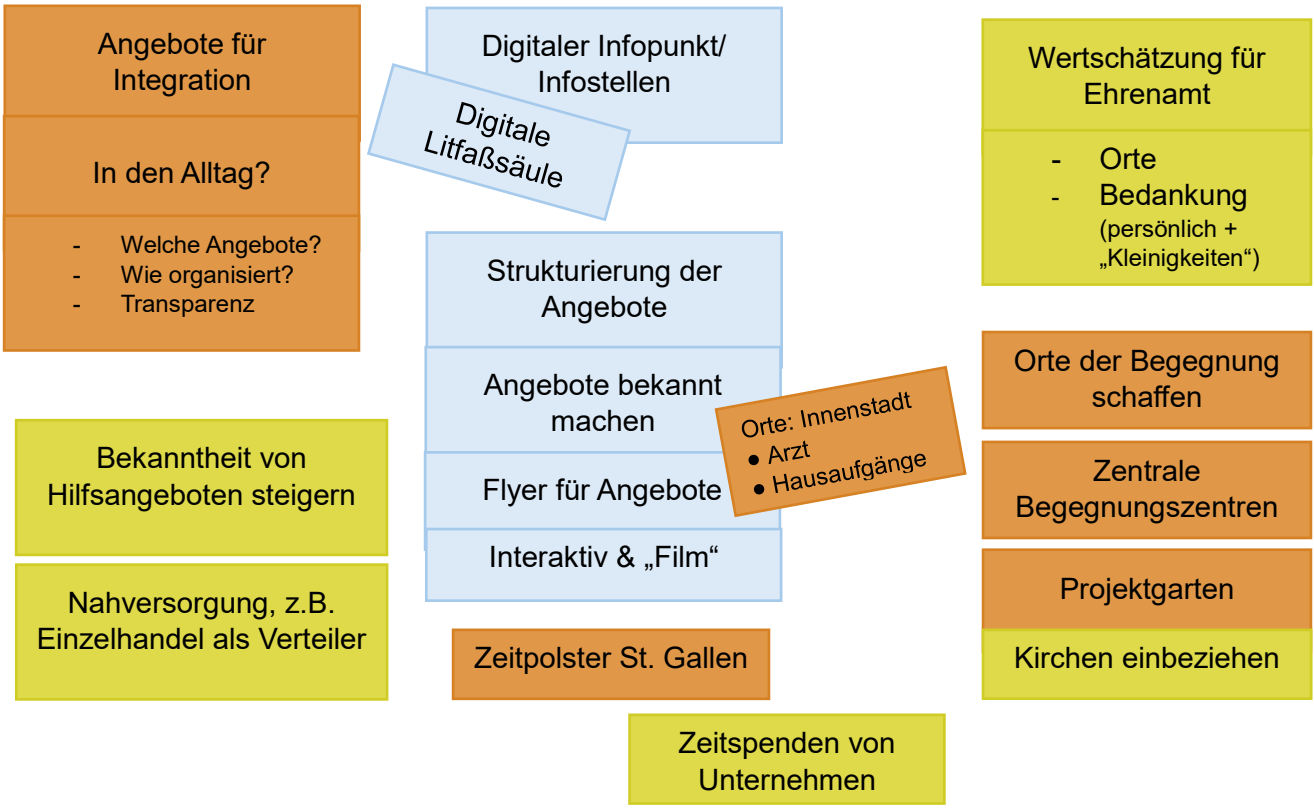
Welche Maßnahmen sollen wir als Stadtgesellschaft 2025 fokussieren?
Wo wirkst Du mit?

Handlungsfeld
Leben und Kultur



**Handlungsfeld
Teilhabe und Integration**

Welche Maßnahmen sollen wir als Stadtgesellschaft 2025 fokussieren?
Wo wirkst Du mit?



Gallery Walk - An welcher Maßnahme willst Du als nächstes konkret mitwirken?

Im Anschluss an die Arbeitsphase I + II konnten die Teilnehmenden für 2 Maßnahmen, die ihnen wichtig sind und an denen sie mitwirken möchten, Punkte verteilen. (grün = Erstwahl / gelb = Zweitwahl)

Handlungsfeld: Arbeit, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft		
Maßnahme	Gelbe Punkte	Grüne Punkte
Frühe Förderung, Einbindung HS NB/ Kinder / Jugend	●	●
AG → Schüler/ Azubis/ Studenten als Ideenzulieferer	●	●
Stadtgesellschaft als Community (einzelne Identitäten)		●●
Stärkere Vernetzung Jugend + Unternehmen	●	●
Handlungsfeld: Leben und Kultur		
Maßnahme	Gelbe Punkte	Grüne Punkte
Fête de la musique (kostenfrei, OpenAir)		●●
Auftaktveranstaltung Stadtradeln (mit Musik, 4 Lastenräder aus den Stadtteilen)	●●	●
Leerstand für Gemeinschaftsprojekte nutzen (Leerstandsmanager?)	●●●●	●●●
Spezifische Veranstaltungen für Jugendliche	●	●●●●●
Treffpunkte + Freiräume für Jugendliche	●●●	
Jugendtreff (Baracken im Reitbahnviertel, evtl. verschiedene Träger)		●●

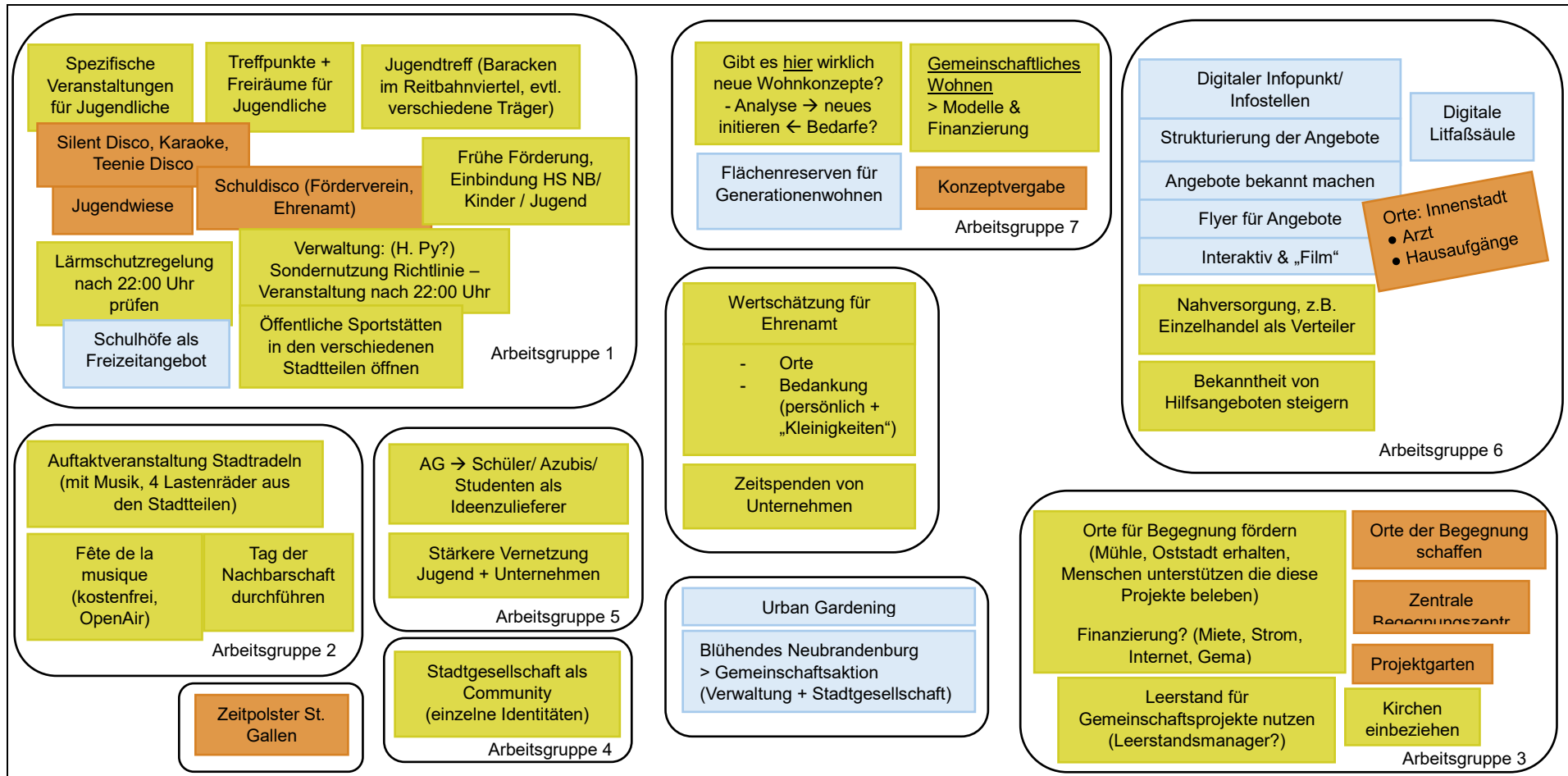
Handlungsfeld: Teilhabe und Integration

Maßnahme	Gelbe Punkte	Grüne Punkte
Digitale Litfaßsäule	●	●●●
Bekanntheit von Hilfsangeboten steigern		●
Orte der Begegnung schaffen	●	●
Zeitpolster St. Gallen		●

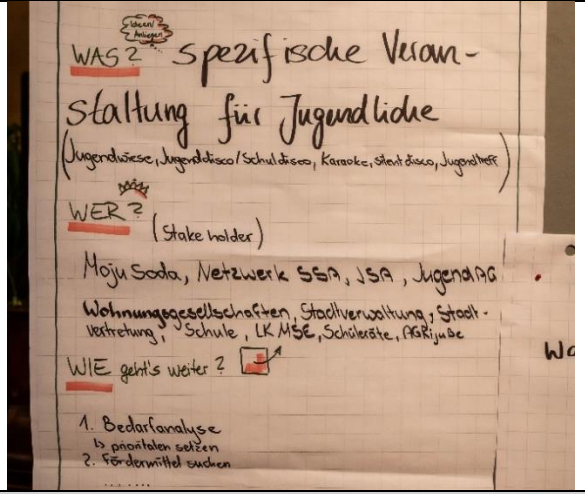
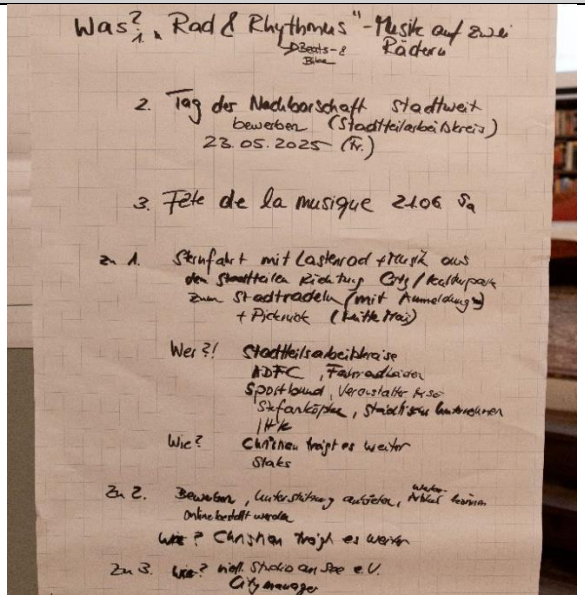
Wohnen und Stadtgestaltung

Maßnahme	Gelbe Punkte	Grüne Punkte
Flächenreserven für Generationenwohnen	●	●●●●
Orte für Begegnung fördern		●
Ausbau/ Wertsetzung Radverkehr	●●	
Blühendes Neubrandenburg > Gemeinschaftsaktion (Verwaltung + Stadtgesellschaft)	●●●	●
Urban Gardening		
Quartiersspaziergänge	●	

Zukunftsplanung - Im Rahmen der Arbeitsphase IV wurden, entsprechend der Punkte, Themencluster/Arbeitsgruppen gebildet.

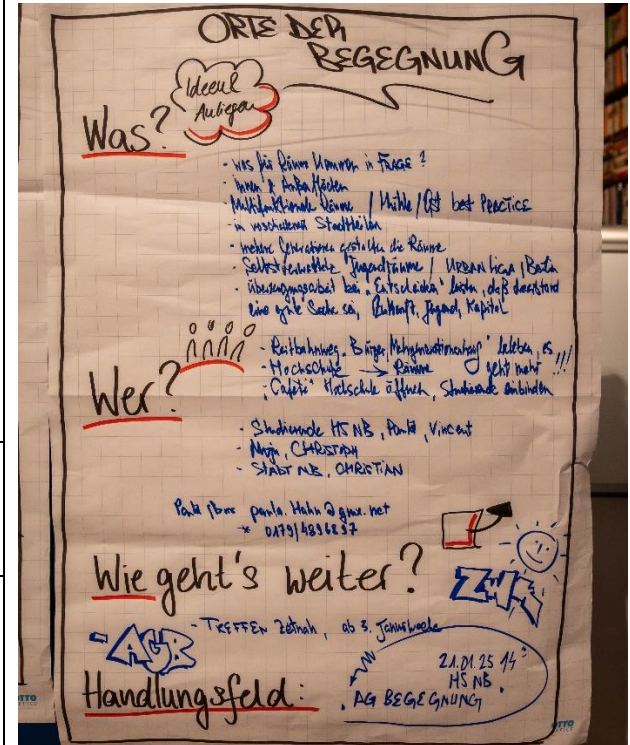


Die Teilnehmenden konnten sich anschließend in den Arbeitsgruppen zusammenfinden und gemeinsam die nächsten Schritte einer Maßnahme, sowie die Verantwortlichkeiten und nächste Termine planen. Daraus entstand pro Arbeitsgruppe ein Plakat, auf welchem die Absprachen zu den Fragestellungen: **Was?/Anliegen, Wer?/Personen, Wie geht's weiter?/Nächster Termin** festgehalten wurden.

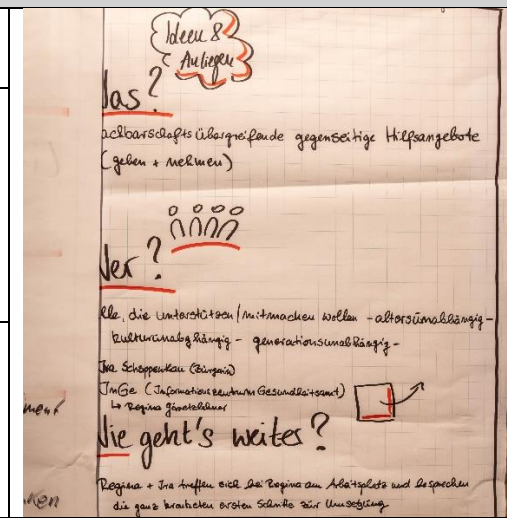
Arbeitsgruppe 1	
<u>Was?</u>	Spezifische Veranstaltungen für Jugendliche (Jugendwiese, Jugenddisco/ Schuldisco, Karaoke, silent disco, Jugendtreff)
<u>Wer?</u>	Moju Soda, Netzwerk SSA, JSA, Jugend AG, Wohnungsgesellschaften, Stadtverwaltung, Stadtvertretung, Schule, LK MSE, Schülerräte, AG KuJb
<u>Wie?</u>	<ol style="list-style-type: none"> Bedarfsanalyse → Prioritäten setzen Fördermittel suchen ...
	
Arbeitsgruppe 2	
<u>Was?</u>	<ol style="list-style-type: none"> „Rad & Rhythmus“ (Beats&Bikes) – Musik auf zwei Rädern Tag der Nachbarschaft stadtweit bewerben (Stadtteilarbeitskreis) 23.05.2025 (Fr.) Fête de la musique 21.06 (Sa.)
<u>Wer?</u>	<p>zu 1. Sternfahrt mit Lastenrad + Musik aus den Stadtteilen Richtung City/Kulturpark zum Stadtradeln (mit Anmeldung) + Picknick (Mitte Mai) Bewerben, Unterstützung anbieten, Werbeartikel können online bestellt werden</p> <p>zu 2. Vlt. Studio am See e.V., Citymanager</p> <p>zu 3.</p>
<u>Wie?</u>	<p>zu 1. Christian trägt es weiter, STAK's</p> <p>zu 2. Christian trägt es weiter</p>
	

Arbeitsgruppe 3

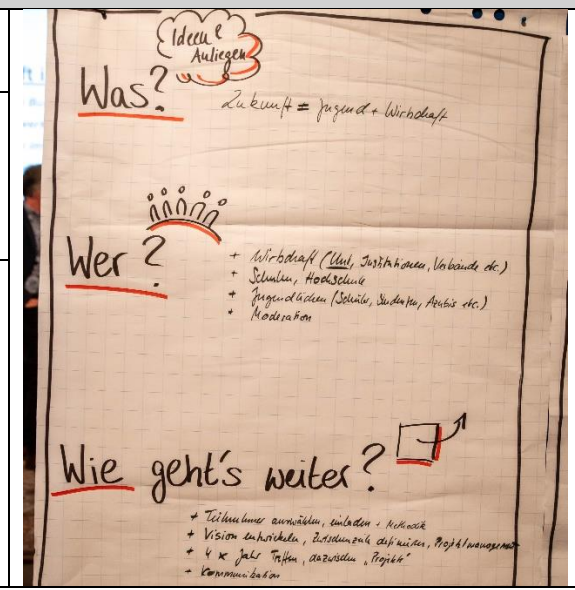
<p><u>Was?</u></p>	<p>Orte der Begegnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was für Räume kommen in Frage? - Innen- & Außenflächen - Multifunktionale Räume/ Mühle/ Ost best Practice - In verschiedenen Stadtteilen - Mehrere Generationen gestalten die Räume - Selbstverwaltete Jugendräume/ www.urbane-liga.de (Leon Gross) - Überzeugungsarbeit bei „Entscheidern“ leisten, dass Leerstand eine gute Sache sei, Zukunft, Jugend, Kapital - Reitbahnweg „Bürger, Mehrgenerationenhaus“ beleben, es geht mehr!!! - Hochschule → Räume - „Cafeteria“ Hochschule öffnen, Studierende einbinden
<p><u>Wer?</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Studierende HS NB, Paula, Vincent - Moju, Christian - Stadt NB, Christian
<p><u>Wie?</u></p>	<p>AGB – AG Begegnung</p> <p>nächstes Treffen: 21.01.25 14:00 Uhr, HS NB</p>

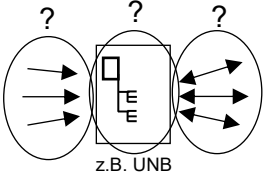


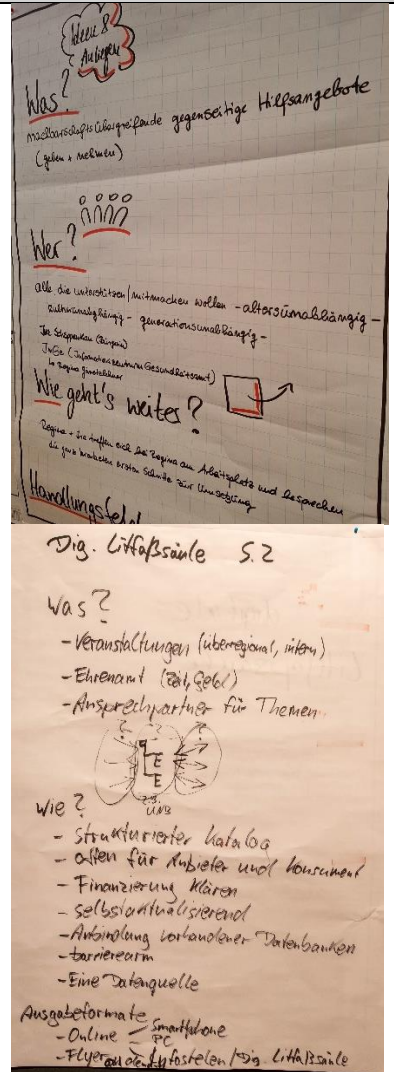
Arbeitsgruppe 4	
<u>Was?</u>	Nachbarschaftsübergreifende gegenseitige Hilfsangebote
<u>Wer?</u>	Alle, die unterstützen/mitmachen wollen – altersunabhängig – kulturunabhängig – generationsunabhängig – Ina Schöppenkau (Bürgerin) InGe (Informationszentrum Gesundheitsamt) → Regina Göretzlehner
<u>Wie?</u>	Regina + Ina treffen sich bei Regina am Arbeitsplatz und besprechen die ganz konkreten ersten Schritte zur Umsetzung



Arbeitsgruppe 5	
<u>Was?</u>	Zukunft = Jugend + Wirtschaft
<u>Wer?</u>	+ Wirtschaft (Unt., Institutionen, Verbände etc.) + Schulen, Hochschule + Jugendliche (Schüler, Studenten, Azubis etc.) + Moderation
<u>Wie?</u>	+ Teilnehmer auswählen, einladen + Methodik + Vision entwickeln, Zwischenziele definieren, Projektmanagement + 4 x Jahr Treffen, dazwischen „Projekt“ + Kommunikation



Arbeitsgruppe 6	
<p><u>Was?</u></p>	<p>Digitale Litfaßsäule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltungen (überregional, intern) - Ehrenamt (Zeit, Geld) - Ansprechpartner für Themen  <p>z.B. UNB</p>
<p><u>Wer?</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> - PMÖ Stadt NB - CDO Stadt NB - VZN
<p><u>Wie?</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erstabstimmung/Grobplanung 01/25 - Bestandsanalyse - Anforderungen - Projektplanung - Strukturierter Katalog - Offen für Anbieter und Konsument - Finanzierung klären - Selbstaktualisierend - Anbindung vorhandener Datenbanken - Barrierearm - Eine Datenquelle - Ausgabeformate: <ul style="list-style-type: none"> → online (Smartphone, PC, Infostellen/dig. Litfaßsäule) → Flyer



Was?
Veranstaltungen (überregional, intern)
Ehrenamt (Zeit, Geld)
Ansprechpartner für Themen

Wer?
PMÖ Stadt NB
CDO Stadt NB
VZN

Wie geht's weiter?
Erstabstimmung/Grobplanung 01/25
Bestandsanalyse
Anforderungen
Projektplanung
Strukturierter Katalog
Offen für Anbieter und Konsument
Finanzierung klären
Selbstaktualisierend
Anbindung vorhandener Datenbanken
Barrierearm
Eine Datenquelle
Ausgabeformate:
→ online (Smartphone, PC, Infostellen/dig. Litfaßsäule)
→ Flyer

Arbeitsgruppe 7					
<p><u>Was?</u></p>	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="315 268 676 406"> <p>Gibt es hier wirklich neue Wohnkonzepte? - Analyse → neues initiieren ← Bedarfe? (Leute)</p> </td> <td data-bbox="683 268 1008 406"> <p><u>Gemeinschaftliches Wohnen</u> > Modelle & Finanzierung</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="315 411 676 481"> <p>Konzeptvergabe</p> </td> <td data-bbox="683 411 1008 481"> <p>Flächenreserven für Generationenwohnen</p> </td> </tr> </table>	<p>Gibt es hier wirklich neue Wohnkonzepte? - Analyse → neues initiieren ← Bedarfe? (Leute)</p>	<p><u>Gemeinschaftliches Wohnen</u> > Modelle & Finanzierung</p>	<p>Konzeptvergabe</p>	<p>Flächenreserven für Generationenwohnen</p>
<p>Gibt es hier wirklich neue Wohnkonzepte? - Analyse → neues initiieren ← Bedarfe? (Leute)</p>	<p><u>Gemeinschaftliches Wohnen</u> > Modelle & Finanzierung</p>				
<p>Konzeptvergabe</p>	<p>Flächenreserven für Generationenwohnen</p>				
<p><u>Wer?</u></p>	<p>Sven Bilinski, Martin Voß (Neuwoges, Neuwoba, Wohnungsunternehmen), Christiane David (LK MSE), Heidrun Zabel-Muth (Diakonie Begegnungsstätten) Johann Kaether (HS NB), Bodo Herschelmann (Seniorenbeirat), Julia Manthe (Stadt Neubrandenburg)</p>				
<p><u>Wie?</u></p>	<p>Bestandsanalyse + Bedarfsuntersuchung > Untersuchungsgebiet? (NB und überregional) Konkrete Projekte besichtigen (Best Practice) Neu: AG Gemeinschaftliches Wohnen I: Jan/ Feb '25 → Terminumfrage</p>				

